

Kriege bringen Flüchtlingselend – Schluss damit!

Zehntausende Österreicher und Österreicherinnen beweisen vielfältig ihre Solidarität und Unterstützung für Flüchtlinge. Noch viel mehr Menschen lehnen die Hetze und Gräuelpromaganda bzw. Angstmacherei bezüglich der Flüchtlinge ab. **Menschen helfen Menschen in Not – das ist normal und auch in Österreich Tradition und bis heute üblich.** Beim Hochwasser, beim Flüchtlingsstrom aus dem Krieg der USA und der EU gegen Jugoslawien Ende der 1990er Jahre („Nachbar in Not“). Menschen helfen Menschen: Hunderttausende tun dies täglich ehrenamtlich – bei den Rettungsorganisationen, bei der Feuerwehr, im Sozialbereich usw. - egal ob es sich um In- oder Ausländer handelt.

Letztlich geht nicht nur darum, wie viele Flüchtlinge die EU von den zu erwartenden 1 Million Flüchtlingen (= 0,2% der 500 Millionen Einwohner) aufnehmen will, es ginge auch darum, unter welchen Bedingungen! Das heißt: Die Wirtschaft, die ja primär von den Flüchtlingen profitiert, soll auch die Kosten tragen. Eine 1-%ige Besteuerung der Finanztransaktionen in der EU würde mindestens 7.000 Milliarden Euro bringen! Geld ist genug da, es ist nur falsch verteilt. Doch es passiert, wie fast immer, das Gegenteil, jetzt werden die Kosten und Belastungen von den Herrschenden wieder auf die Masse der Bevölkerung, auf die, die wenig haben, abgewälzt. Das ist Wasser auf die Mühlen der Rechten, die hinter einer sozialen Maske, ebenso wie die anderen Parteien auch, die Politik für die Unternehmer machen.

Einerseits helfen die Regierungen Flüchtlingen, andererseits lässt die EU, USA, UNO – die „westliche Wertegemeinschaft“ zu – auch Österreichs Regierung, dass Zehntausende Menschen schon bisher auf der Flucht vor Krieg und Zerstörung elend umgekommen sind, durch skrupellose Schlepper im Meer ertrinken, in Autos ersticken. Und das Flüchtlingsleid wird zur Propaganda der Herrschenden missbraucht.

Flüchtlinge als Vorwand für EU-Kriegseinsätze

Es wird die Angst vor „Flüchtlingsströmen“ systematisch geschürt, der Bevölkerung soll eingeredet werden, die Flüchtlinge bedrohen die Menschen bei uns. Gleichzeitig soll das gute „Image“ von Deutschland als „Flüchtlingshelfer“ u.a. dazu dienen, die militärische EU-Machtausweitung durch militärische „Missionen“ z.B. im Mittelmeer, zu legitimieren.

Auch Österreich soll mitmachen

Die Herrschenden wollen Polizei und Bundesheer weiter aufrüsten, die Befugnisse der Exekutive ausweiten, die Überwachung weiter ausbauen. Österreich soll auch bei EU-Frontex mitmachen. Alles unter dem Vorwand, uns vor Terroristen und Flüchtlingen zu schützen. Entgegen seiner Neutralität soll sich Österreich auch auf Kriegseinsätze vorbereiten, so der Wille aller Parteien. Außenminister Kurz fordert schon österreichische Soldaten für eine von der Türkei in Syrien geplante Schutzzone für syrische Flüchtlinge. Wer das umsetzen will, muss bereit sein für einen Kriegseinsatz, denn dort herrscht Krieg mit dem IS, Rebellen und Assads Armee. Diese „Mission“ ist mit Österreichs Neutralität völlig unvereinbar.

Verursacher der Flüchtlingsströme durch Krieg und Rüstung

Statt dass unsere Regierung die **Verursacher der Flüchtlingsströme anprangert**, macht sie mit ihnen gemeinsame Sache. Die Verursacher der Flüchtlingsströme sind die USA, die EU, Deutschland, Großbritannien, Frankreich ... die „westliche Wertegemeinschaft“. Seit Jahren führen sie im Namen von „Demokratie und Menschenrechten“ im Kampf um Macht, Konzernprofiten und Einflusszonen, Krieg in Afghanistan, in Irak, in Libyen, in Syrien. Sie finanzieren diese Kriege und verdienen daran! Sie sind es, die damit die jetzigen und künftige Flüchtlingsströme fördern und provozieren. Diese ihre Kriege haben schon Dutzende Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Den Flüchtlingsströmen begegnen sie wieder mit militärischen Mitteln bzw. sind diese Vorwand für die nächsten kriegerischen Interventionen. Ein profitabler Teufelskreis, der wieder nur den Nutznießern von Krieg und Geschäft dient – keineswegs den Menschen dort und auch nicht den Menschen hier.

Unter dem Propaganda-Slogan „Krieg gegen den Terror“ finanzieren und fördern die USA u.a. nachweislich Al Kaida und mit ihrem Verbündeten Saudi-Arabien die IS, damit diese ihnen nicht genehme Regierungen angreifen. Die USA hetzen Sunniten, Schiiten und Kurden gegeneinander auf und bombardieren gleichzeitig auch die IS. Hinter den verschiedenen Gruppen (War Lords) stehen die USA

und die anderen Großmächte und (Rüstungs-)Konzerne mit ihren Helfershelfern in den „verbündeten Ländern“ als Finanziere des Todes. Die Türkei, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, die die Dihadisten (Islamischen Gruppen) mit Waffen versorgen, beziehen 87% ihrer Waffen aus EU und USA. Während die USA 1.000 Milliarden Dollar pro Jahr für Rüstung ausgeben, während Deutschland schon der drittgrößte Rüstungsexporteur der Welt ist, gibt es z.B. für die riesigen Flüchtlingslager, die die UNO in Jordanien, Libanon und Türkei unterhält (über 4 Millionen Flüchtlinge), immer weniger Geld, auch für Lebensmittel. Das veranlasst Menschen aus diesen Lagern zur weiteren Flucht z.B. in Richtung Europa. Der größte Schuldner der UNO sind übrigens die USA mit ca. 1,1 Milliarden Dollar.

Flüchtlinge als Sündenböcke

Flüchtlinge werden zu Sündenböcken für die arbeitenden Menschen in Europa gemacht, die Österreicher sollen gegen Ausländer, Christen gegen Muslime usw., also die Menschen gegeneinander aufgebracht werden. Das ist im Interesse der Unternehmer, der Profiteure, das hilft denen da oben – wenn die unten aufeinander losgehen.

Milliarden Euro an Steuergeldern werden bei Bildung, Beruf, Gesundheit, Soziales eingespart, die Löhne und Pensionen reichen nicht mehr aus, Preise, Abgaben und Steuern steigen, Wohnungen sind nicht mehr leistbar, Normalverdiener bekommen kaum mehr Kredite, die Arbeitslosigkeit hat einen Höchststand erreicht! Gleichzeitig werden die Profite der Banken, bzw. ihrer reichen Kunden mit Milliarden Steuergeldern gerettet, wird eine kleine Schicht von Millionären, Milliardären immer noch reicher. (siehe z.B. Hypo – 25 Milliarden Euro Steuergelder für die Reichen) Um den Unmut und die Wut von den wirklichen Verursachern, den Profiteuren in Wirtschaft, Militär und Politik abzulenken, behaupten rechte Politiker im Dienste der Wirtschaft, die Ausländer seien schuld, dass es uns immer schlechter geht. Sie hetzen gegen alle „Fremden“ und nutzen so die berechtigten Ängste derer aus, die längst Existenzsorgen haben. Doch wenn sie die Menschen gegeneinander so aufhetzen, dass sie sich sogar gegenseitig die Schädel einschlagen, reiben sich die Oberen die Hände und machen ihre schmutzigen Geschäfte mit noch mehr täglicher Arbeitsausbeutung, Krieg, Zerstörung und Flüchtlingschaos weiter.

Die Kriegstreiber

Lassen wir uns nichts vormachen. Wenn Frau Merkel Zehntausenden Flüchtlingen Asyl geben will. Gut. Das soll uns aber nicht den Blick verstellen: Allen voran deutsche Banken und Konzerne betreiben den Ruin Griechenlands, beteiligt sich auch Deutschland am Krieg in Afghanistan, liefert Waffen an Saudi-Arabien. Deutschland, die führende EU-Macht, kooperiert und steht in Konkurrenz mit den USA, nicht nur wirtschaftlich, sondern zunehmend auch militärisch.

Konzerne und Banken sowie die in ihrem Interesse geführte Politik haben andere Interessen als die Menschen. Sie verdienen an der Unmenschlichkeit, am Auspielen der Menschen untereinander, an neuen billigen und willigen Arbeitskräften. So soll die Solidarität der Menschen untereinander zerstört und die Menschen reif gemacht werden für noch mehr Ausplünderung, noch mehr Sozial- und Demokratieabbau und für die Zustimmung zu den schon jetzt geführten Kriegen und für künftige Kriege.

Was tun? Die Ursachen beseitigen!

Bundespräsident Heinz Fischer sagt richtig, die Ursachen der Flüchtlingsströme gehören beseitigt. Wenn das ernst gemeint ist, dann heißt das für das neutrale Österreich, die Kriegs- und Zerstörungspolitik von USA, EU, Deutschland, Frankreich usw. anzuprangern, zu verurteilen und dabei auch in keiner Weise, weder durch Propaganda, noch mit finanzieller oder militärischer Unterstützung, mitzumachen! Es heißt die Großmachtinteressen, die z.B. die USA mit IS verfolgt und die Flüchtlingsströme auslösen, beim Namen zu nennen und nicht vor USA, EU oder Frau Merkel zu kuschen. Es heißt, nicht auf der Seite einer Großmacht(gruppe) zu stehen und dies als „Neutralitätspolitik“ zu verkaufen.

**Solidarität mit Flüchtlingen ist ein Zeichen für den
Frieden, ein Zeichen gegen den Krieg.**

Nein zu Kriegshetze und Kriegsteilnahme!

Ja zur Neutralität!



*Impressum: GewerkschafterInnen gegen Atomenergie und Krieg,
Stiftgasse 8, 1070 Wien – ggae@gmx.at*

**Mehr in der Broschüre:
„KRIEGSTREIBER AM WERK“
www.atomgegner.at**